



Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

Mit Pauken und Trompeten? Der Beitrag von Musikschulen, Volkshochschulen und Bibliotheken zur kulturellen Bildung

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag für Fach- und Führungskräfte aus Musikschulen, Volkshochschulen und Bibliotheken, aus den Bereichen Kulturpolitik, Kulturmanagement, Kulturförderung, Wirtschaftsförderung, Bildung und Soziales sowie für Ratsmitglieder

Kulturelle Bildung soll als Bestandteil allgemeiner Bildung dazu befähigen, sich mit Kunst, Kultur und Alltag auseinanderzusetzen und die Wahrnehmungsfähigkeit für komplexe Zusammenhänge zu entwickeln. Sie öffnet den Zugang zur gesellschaftlichen Teilhabe und ist somit zugleich ein wesentlicher integrationspolitischer Erfolgsfaktor und unverzichtbare Basis für die Zukunft der Städte.

Vor allem Musikschulen, Bibliotheken, Volkshochschulen, Kunstschulen, aber auch Museen, Galerien, Theater und Kunst- und Kulturvereine und –initiativen erfüllen dabei wichtige Aufgaben, indem sie auf vielfältige Weise das gestalterisch-ästhetische Handeln und die Sprach-, Lese- und Medienkompetenz sowie die Ausdrucksfähigkeit spezieller Zielgruppen fördern. Sie werden allerdings ihre Rolle nur dann erfüllen können, wenn sie sich auf der Grundlage eines ganzheitlichen Konzeptes zur gezielten Förderung kognitiver, kultureller und sozialer Bildung den veränderten gesellschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen öffnen (können).

Im Seminar soll anhand guter Beispiele gezeigt werden,

- was von welchen Akteuren unternommen werden muss, um erfolgreiche ganzheitliche Konzepte kultureller Bildung zu entwickeln und umzusetzen,
- wie die kulturelle Bildung Identitätsangebote vermitteln und zur Stärkung der lokalen Demokratie beitragen kann,
- wie Schulen und Kultureinrichtungen auf Basis gegenseitiger Anerkennung und unter Würdigung ihrer unterschiedlichen Strukturen solchen Konzepten zum Erfolg verhelfen können,
- wie sich die Reduzierung des zeitlichen Spielraums der Kinder und Jugendlichen für außerschulische Aktivitäten infolge der Ausweitung der Ganztagschulen auf Musikschulen, Volkshochschulen, Bibliotheken und anderer Träger der kulturellen Bildung auswirkt.

Hinweis:

Selbstverständlich erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen können für die Teilnahme **Fortbildungspunkte** erhalten, ebenso die Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer von Schleswig-Holstein sowie der Architektenkammer des Saarlandes. Bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie die Veranstaltung bei anderen Kammern anerkennen lassen wollen, so dass wir dies für Sie prüfen können.

16.–17. April 2015 in Berlin

Donnerstag, 16. April 2015

11.00 Begrüßung und Einführung in das Seminarthema

Rüdiger Knipp,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Fortbildung, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

11.15 Bedeutung der kulturellen Bildung im Rahmen kommunaler Bildungslandschaften

Klaus Hebborn,
Beigeordneter für Bildung, Kultur, Sport und Gleichstellung, Deutscher Städtetag (DST), Köln

12.15 Kulturförderung durch Gesetz als Maßnahme zur Stabilisierung und zukunftsfähigen Entwicklung der Kulturlandschaft

Min.-Dir. a. D. Peter Landmann,
Kempfen

13.15 Mittagspause und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

14.15 Länderpositionen zur kulturellen Bildung

Reiner Walleser,
Leiter der Abteilung für Kultur, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg,
Potsdam

15.15 Außerschulische Angebote der kulturellen Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche: das Bundesprogramm „Kultur macht stark“

Monika Bürvenich,
Referentin, Referat Bildung in Regionen, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin

16.15 Übergang ins World-Café

16.30 Erfahrungsaustausch zu drei aktuellen Aspekten des Seminarthemas im Rahmen eines World-Cafés

- Tisch 1: Erfahrungen mit ganzheitlichen Konzepten der kulturellen Bildung
- Tisch 2: Auswirkungen des Ganztagsbetriebs in Schulen auf Angebote und Angebotsformen der kulturellen Bildung
- Tisch 3: Inklusion in der kulturellen Bildung: Erfahrungen und Perspektiven

17.30 Kurzpräsentation der Ergebnisse im Foyer

18.00 Ende des ersten Seminartages

Veranstaltungsleitung:

Dipl.-Volkswirt Rüdiger Knipp, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin
Klaus Hebborn, Deutscher Städtetag (DST), Köln

Organisation:

Karin Krier,
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin



Freitag, 17. April 2015

9.00 Begrüßung und Ausblick auf den zweiten Seminartag

Rüdiger Knipp,
Difu, Berlin

9.15 Beitrag der Musikschulen zur kulturellen Bildung

Matthias Pannes,
Bundesgeschäftsführer, Bundesverband der Musikschulen, Bonn

10.00 Kulturelle Bildung in Musikschulen: Praxisbeispiele aus nordrhein-westfälischen Musikschulen

Volker Gerland,
Leiter der Musikschule Dortmund und Vorsitzender des Landesverbandes der Musikschulen in Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf

11.00 Kaffeepause

11.30 Beitrag der Volkshochschulen zur kulturellen Bildung

Markus Bassenhorst,
Fachreferent für Kultur und Gesellschaft im Bayerischen Volkshochschulverband e. V., Sprecher des Bundesarbeitskreises Kultur im Deutschen Volkshochschulverband e. V., München

12.15 Kulturelle Bildung in Volkshochschulen am Beispiel der City-Volkshochschule Berlin

Michael Weiß,
Volkshochschuldirektor und Amtsleiter Weiterbildung und Kultur, Bezirksamt Mitte von Berlin, Berlin

13.15 Mittagspause und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

14.00 Beitrag der Bibliotheken zur kulturellen Bildung

Kathrin Hartmann,
Kordinatorin des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (knb), Leitung Projekte und Programme, Deutscher Bibliotheksverband (dbv), Berlin

14.45 Kulturelle Bildung in Bibliotheken: das Beispiel Stadtbibliothek Bremen

Anika Schmidt,
BMI Medien – Bibliothekspädagogik, Stadtbibliothek Bremen

15.45 Seminarabschluss mit Fazit und Ausblick

16.00 Endes des Seminars

Veranstaltungsort:

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.



Veranstaltungsort: Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **2.4.2015** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** fortbildung@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin; Karin Krier, Telefon: 030/39001-259

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist, die Sie zeitnah erhalten. Wenn Sie keine Anmeldebestätigung innerhalb von 14 Tagen erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Bitte überweisen Sie die Veranstaltungsgebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Sie erklären sich als Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldedaten für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Rahmen einiger Difu-Veranstaltungen Foto- und Filmaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden.

Gebühr:

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **255,-** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten.
- **385,-** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes des Deutschen Landkreistages und NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **495,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen:

Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **2.4.2015** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Änderungsvorbehalte:

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.

Anmeldung zum Seminar: „Mit Pauken und Trompeten? Der Beitrag von Musikschulen, Volkshochschulen und Bibliotheken zur kulturellen Bildung“
16.-17. April 2015 in Berlin

Name, Vorname, Titel _____

Stadt, Amt/Institution _____

Funktion _____

Straße/Postfach _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

abweichende Rechnungsanschrift _____

Datum, Unterschrift _____